

Schweizweite Pionierleistungen für die gesamte Naturheilmedizin



22 Studierende der SHI Homöopathie Schule in Zug schlossen am vergangenen Freitag ihre Ausbildung zu Homöopathinnen und Homöopathen ab. Die Schule gilt mit ihrem Ausbildungskonzept als Pionierin in der Schweiz und wurde an der Diplomfeier von den anwesenden Bildungspolitikern gelobt.

„Ein solcher Bildungsgang ist in der Schweiz einmalig und steht für eine Pionierleistung für die gesamte Naturheilmedizin“, betonte Beat Schuler, Leiter des Amtes für Berufsbildung des Kantons Zug, in seiner Rede anlässlich der diesjährigen Diplomfeier für 22 angehende Homöopathinnen und



Beat Schuler, Leiter des Amtes für Berufsbildung des Kantons Zug, lobte das Engagement der SHI zugunsten der Naturheilmedizin.

Homöopathen. Die Schule erfülle höchste Qualitätsanforderungen und liege mit 6'000 Lernstunden sogar über dem vom Bund geforderten Durchschnitt. Beat Schuler wies darauf hin, dass vor zehn Jahren das Anerkennungsverfahren des Lehrganges der höheren Fachschule für Naturheilver-



Martin Pfister, Kantonsrat und Präsident der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (hfnh), forderte noch mehr Präsenz und Selbstverständnis der Homöopathie im Schweizer Gesundheitssystem.

fahren und Homöopathie (hfnh), der die SHI Homöopathie Schule angehört, begonnen hat. Mittlerweile konnte der fünfte staatlich anerkannte Lehrgang abgeschlossen werden. Diese Auszeichnung sei auch eine Verpflichtung, sich als Fachperson, aber auch als Botschafter für eine fundierte Ausbildung auf hohem Niveau nach aussen zu präsentieren, betonte Beat Schuler. Die SHI gehöre zu den anspruchsvollsten Homöopathieschulen der Schweiz, unterstrich auch Martin Pfister, Kantonsrat und Präsident der hfnh. Er dankte

den Politikern des Kantons Zug, diese Pionierrolle zugunsten der Naturheilmedizin übernommen zu haben. Gleichzeitig forderte er: „Die Homöopathie muss zum Selbstverständnis im Gesundheitssystem dieses Landes gehören.“

Homöopathie- und Lebensschule

Für die 22 Diplomandinnen und Diplomanden gilt es nun – so der SHI-Dozent und Homöopath Stefan Bauer aus Chur – mit dem geistigen Rüstzeug der Schule eigene Erfahrungen zu sammeln und dadurch von Fall zu Fall stärker und besser zu werden. „Es gilt, sich mit den Patienten, dem Leben und sich selber auseinanderzusetzen und gleich-



Stefan Bauer, SHI-Dozent und Homöopath aus Chur, rief die Diplomandinnen und Diplomanden dazu auf, mit dem geistigen Rüstzeug der Schule eigene Erfahrungen zu sammeln.



Schulleiterin Martine Cachin Jus bedankte sich bei den Diplomandinnen und Diplomanden für das Vertrauen in die Schule.

zeitig ewige Studentin bzw. Student der Homöopathie zu bleiben“, erklärte Stefan Bauer. Die SHI sei nicht nur eine Homöopathie-, sondern auch eine Lebensschule, gab die Schulleiterin Martine Cachin Jus zu bedenken. Während der Ausbildung seien viele Studierende gewachsen. „Mit dem Abschluss der vier- bzw. zum Teil gar sechsjährigen Ausbildung beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt.“ Einige der



Feierliche Übergabe des Dr. B.K. Bose Preises von SHI-Schulleiter Dr. Mohinder Singh Jus.

Absolventinnen und Absolventen haben bereits eine eigene Praxis eröffnet oder werden künftig beispielsweise in einer Gemeinschaftspraxis als Homöopathinnen und Homöopathen arbeiten, wie Martine Cachin Jus berichtete. Sie rief die Diplomandinnen und Diplomanden dazu auf, ihren Berufstitel mit Freude und Demut zu tragen. Denn: „Wer einmal vom Virus der Homöopathie befallen wurde, wird ein Leben lang von ihm infiziert sein.“

Prägende Praxiseinsätze

Die Diplomandinnen und Diplomanden ihrerseits blickten mit verschiedenen Referaten auf ihre Studienzeit an der SHI zurück. Als besonders prägend nannte zum Beispiel die junge Homöopathin Karin Ammann die dreiwöchigen Praktikumseinsätze an einem Spital im indischen Goa sowie weitere Praktika bei Homöopathinnen und Homöopathen in der Schweiz genannt. „Solche Erfahrungen stärken die Fachkompetenz und das Selbstvertrauen. Sie erleichtern den Einstieg in die Praxis“, fand der Diplomand Josef Fischer in seinem Referat.

Fabrice Müller, journalistenbuero.ch

Studiengang Homöopathie HF

2015 startet an der SHI Homöopathie Schule in Zug der nächste Studiengang Homöopathie. Je nach Vorbildung kann jedoch noch dem laufenden Lehrgang beigetreten werden. Insgesamt dauert die Diplombildung mit 6'150 Lernstunden im Vollzeitstudium 4 ½ bzw. im Teilzeitstudium 6 ¼ Jahre. Die Ausbildung schliesst mit dem staatlich anerkannten Diplom Homöopath hfnh (Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie) ab.

Studiengang Tierhomöopathie

Seit 2011 führt die SHI Homöopathie Schule in Zug den Bildungsgang Tierhomöopathie durch. Die dreijährige, berufsbegleitende Ausbildung richtet sich auch an Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Nächste Einstiegsmöglichkeit in den Lehrgang Tierhomöopathie im Oktober 2013.

www.shi.ch

www.hfnh.ch